

Götz, Nicolaus: Sans les illusions, que servient nos plaisirs (1751)

- 1 Aphroditens schönes Kind,
- 2 Unvorsichtig, leicht gesinnt,
- 3 Stolperte bey finstrer Nacht
- 4 Unversehns in einen Schacht.
- 5 Als es nun Minerven rief,
- 6 Die im nächsten Tempel schlief,
- 7 Kam sie, aber ohne Licht,
- 8 Liebgen, sprach sie, weine nicht,
- 9 Gerne zündet' ich dir zwar;
- 10 Aber sähstu alles klar,
- 11 Würdestu der Gott der Pein
- 12 Öftre, als der Freuden seyn!

(Textopus: Sans les illusions, que servient nos plaisirs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)